

indeland erleben

NATUR & KULTUR IM WANDEL

Ausgabe 2023



HEIMAT ENTDECKEN

*Von alten Gemäuern und
sagenhaften Siedlungen*

WANDEL ERLEBEN

*Historische Spurensuche
zwischen Inde und Rur*

ZUKUNFT SEHEN

*Eine Zeitreise vom
Tagebau zum Indesee*

RWE

RWE
erleben



Raus aus dem Haus. Entdecken Sie das Rheinische Revier.

In der App „RWE erleben“ finden Sie viele spannende Informationen und Nachrichten rund um das Rheinische Revier. Es gibt Wanderrouten, Quizstationen und Neuigkeiten aus der Forschungsstelle Rekultivierung.

Die App bietet Ihnen viele neue Funktionen:

- Entdecken Sie die Rekultivierung! Ob zu Fuß, per Rad oder mit dem Pferd – für jeden ist etwas dabei. Zahlreiche Wanderwege bieten jede Menge Abwechslung für Groß und Klein.
- Wissensdatenbank: Mit Hilfe des Glossars können Sie sich über aktuelle Projekte und allerlei Wissenswertes über den RWE-Konzern informieren.
- Durch die kontinuierliche Erweiterung weiterer Wanderwege und wissenswerten Themen können Sie immer wieder neue Orte im Rheinischen Revier entdecken und lernen immer wieder Neues dazu.

rwe.com



 **indeland
Partner**
ich. see. zukunft.



FOTOS EDITORIAL & TITELSEITE:
DENNIS STRATMANN / KREIS DÜREN
FOTO LANDRAT: DIETER JACOBI / KREIS DÜREN

10

SPECIAL

Wandel hautnah erleben

22

KUNST & KULTUR

Starke Burgen, spannende Museen



28

UNTERWEGS

Routen durchs indeland



Herzlich willkommen im indeland!

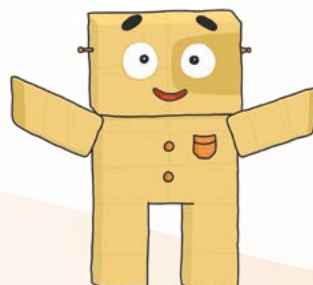
Immer mehr Menschen aus allen Himmelsrichtungen erleben hier hautnah den Wandel der Natur und der Kultur. Die zunehmende Beliebtheit des indelands ist eine Bestätigung für die positive Entwicklung. Das neue Erlebnisprogramm des indeland Tourismus ist auf die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher genau zugeschnitten, der neue Internetauftritt lässt keine Fragen offen.



Schon jetzt zeigt sich, dass der Strukturwandel eine wahre Chance ist. Zwar dauert es noch, bis nach dem Ende der Braunkohle aus dem Tagebau Inden ein voller See wird, aber allein die Zwischenlandschaft wird ein wahrer Anziehungspunkt sein. Wir können uns auf das freuen, was kommt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit im spannenden indeland!

Wolfgang Spelthahn
Landrat des Kreises Düren



Hallo Kids!

Passt gut auf: Überall, wo ich auftauche, ist für Kinder viel geboten!

GESCHICHTEN DES WANDELS

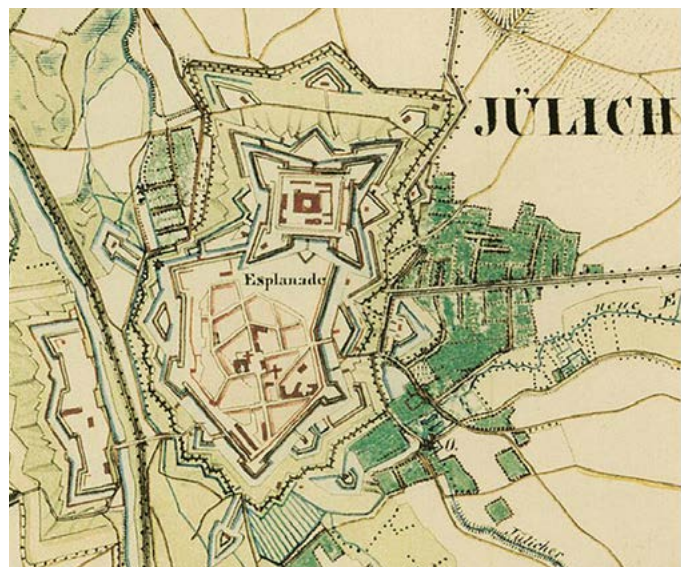
*An Inde und Rur war schon immer viel los.
Tauchen Sie ein in eine Gegend, in der Vergangenheit
und Zukunft lebendig werden.*

1

Eine Stadt als Festung

Im 16. Jahrhundert waren Bastionen mit vieleckigem Grundriss die beste Methode, um sich gegen neuentwickelte Geschütze zu verteidigen. Ab 1545 wurde diese Bauweise in Deutschland erstmals verwirklicht: in Jülich. Die Zitadelle Jülich ist aber nicht nur eine der ältesten, sondern auch eine der ungewöhnlichsten Festungen dieser Epoche nördlich der Alpen. Im Museum Zitadelle lassen sich 2.000 Jahre Stadtbaugeschichte auch virtuell erleben.

» museum-zitadelle.de



FOTOS: GEOBASIS NRW (KARTE), TÖPFEREI LANGERWEHE KÜCKERTZ & RENNERTZ GMBH (BROTTOPE), H. LILIENTHAL / LVR-LANDESMUSEUM BONN (LÖWE), VERLAG FISCHER-JÜLICH (BUCH), TOBIAS VOLLMER / EIFEL TOURISMUS GMBH (SOPHIENHÖHE)



Töpferkunst mit Tradition

Langerwehe profitierte schon im Mittelalter von seiner Lage an einer wichtigen Handelsstraße, die Frankfurt über Aachen mit Flandern und Brabant verband. Seit dem 12. Jahrhundert wird in dem Ort am Rande der Nordeifel salzglasiertes Steinzeug aus lokalem Ton gefertigt. Das örtliche Töpfermuseum erzählt die wechselvolle Geschichte der „Wehter Döppesbäcker“. » toepfermuseum.de

2



3

Den Römern auf der Spur

Über 6.000 Jahre Siedlungsgeschichte direkt an der Via Belgica: Zu den sehenswerten römischen Fundstücken im indeland zählt der kleine Löwe (Bild oben), der wohl zu einem Polizeiabzeichen gehörte. Entdeckt wurde er bei Ausgrabungen bei Aldenhoven, unweit des Römerorts Juliacum. Ebenso wie römische Straßenstationen, Wachtposten, Tempel und Landgüter. Sichtbar sind diese Bodendenkmäler zwar nicht mehr – aber im indeland lässt sich noch immer auf den Spuren der Römer wandeln. »erlebnisraum-roemerstrasse.de



KIDS CORNER

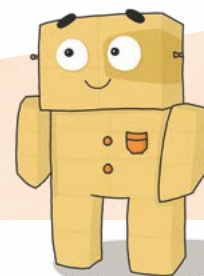
Unterwegs mit Haselmaus Sophie

Auf der Sophienhöhe bei Niederzier könnt ihr zusammen mit „Haselmaus Sophie“ die neue Artenvielfalt erleben, die auf den alten Flächen des Tagebaus Hambach entstanden ist. Der Naturerlebnispfad führt zu insgesamt elf Stationen.

Weißt du, was hier zu entdecken ist?

- Eichen Berglöwen
- Feuersalamander Kobolde
- Zauneidechsen Orang-Utans
- Libellen Findlinge
- Ohrenkneifer Dattelpalmen
- Graureiher Krokodile

Kreuze alle Tiere und Pflanzen an, die auf der Sophienhöhe ein neues Zuhause gefunden haben.



Versunkene Großstadt: Was passierte in Gression?

4

Wer im indeland mit Spaten oder Pflug auf Baureste, Dachpfannen oder Grundmauern stößt, wähnt sich sogleich in Gression. Die untergegangene Metropole stand der Legende nach einst zwischen Aachen und Köln und muss unvorstellbar groß gewesen sein. Zwei, fünf oder gar sieben Stunden habe man gebraucht, um sie zu durchmessen. Die Bewohnenden werden als klein von Gestalt beschrieben und mancherorts weiß man, dass sie einst Bergbau betrieben hatten. Warum die Stadt zugrunde ging, ist ebenso rätselhaft wie ihr Ursprung. Vielleicht ist die Kohle im Boden der Schlüssel zu ihrem Geheimnis?

Vor über 100 Jahren hat der Lehrer Heinrich Hoffmann die Sagen aus dem Rur- und Indegebiet gesammelt und in seinen Büchern „Zur Volkskunde des Jülicher Landes“ unsterblich gemacht.

BUCHTIPP:
„Sagen und Überlieferungen des jülicher Landes“

Hrsg. von Eva Behrens-Hommel,
232 Seiten, Verlag Fischer-Jülich,
14,90€, ISBN 978-3-87227-304-8





5



STEFAN HELM
„indeland Guide“

Unterwegs mit Nachtwächter Helmes

Es ist immer etwas ganz Besonderes, wenn der Nachtwächter „Helmes“ mit Hellebarde, Fackel und Laterne, mit Rufhorn und Schlüsselbund eine Gruppe durch die Innenstadt von Linnich führt. In dem Kostüm steckt Stefan Helm, ein Mitarbeiter der Stadt Linnich, der sich schon immer für die Geschichte und Geschichten seiner Stadt interessiert hat und auch als Heimatforscher aktiv ist. „Mir geht es vor allem um die Atmosphäre, um Anekdoten und Geschichten“, berichtet er.

Als Stadtführer ist Helm inzwischen ein Routinier: Seit 2006 hat er nebenberuflich mehr als 100 Stadtführungen absolviert und diverse Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Tourismus, Tourismusmarketing und Tourismuspädagogik gemacht. Bei Gästen aus dem Umland kommen seine Touren gut an: Immer mehr Gruppen aus Köln oder Aachen nehmen die außergewöhnlichen Stadtführungen in Linnich zum Anlass für einen Ausflug ins indeland.

Weitere Informationen zu den Erlebnisführungen des indeland Tourismus e.V. finden Sie auf der folgenden Doppelseite. Kontaktinformationen und Anmeldung können direkt über die Website erfolgen:

» indeland-erleben.de/tour-buchen



indeland zum Mitnehmen

Den Indemann und weitere indeland-Highlights gibt es auch zum Mitnehmen! Im indeland-Shop finden Sie eine Vielzahl von attraktiven Produkten und Geschenken – vom Wimmelbuch über Indemann-Keksausstecher bis zum leckeren indeland-Honig. Schauen Sie doch mal vorbei!

» indeland-erleben.de/shop



Am Indemann entsteht ein neues Besucherzentrum

Pro Jahr besuchen rund 160.000 Menschen das Freizeitzentrum Indemann auf der Goltsteinkuppe bei Inden. Um die Gäste in der Zukunft besser über die Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten im indeland informieren zu können, plant die Gemeinde Inden bis 2025 direkt neben dem Indemann den Bau eines spektakulären Besucherzentrums, dessen Dach als Freitreppe genutzt werden kann. Weitere Informationen zum Freizeitzentrum Indemann unter: » indemann.de

INDELAND KALENDER

Ob bunte Märkte, spannende Sportevents oder der rheinische Karneval – im indeland ist eine ganze Menge los.



Frühjahr

Im Rheinland startet das Jahr traditionell bunt. Doch nicht nur in den Hochburgen am Rhein ist der **Karneval** ein echtes Highlight, sondern auch in Eschweiler. Höhepunkt der „Eischwiele Fastelovend“ im Februar ist der Rosenmontagszug mit 6.500 aktiven Närrinnen und Narren.

Im Mai startet der **Linnicher Kultursommer**, unter dessen Dach bis Oktober zahlreiche Konzerte, Lesungen und Kunstausstellungen stattfinden.

Sommer

Anfang Juni findet vor Fronleichnam der **Linnicher Bronk**, eines der größten Schützenfeste der Region, statt. Wenige Wochen später werden auf dem Schlossplatz in Jülich die rund 250 Stände des **Kunsthandwerkerinnen-Markts** aufgebaut, der seit fast 30 Jahren Besucherinnen und Besucher aus nah und fern anlockt (siehe Kasten).

Ende Juni startet der **indeland-Triathlon**, das größte Sportereignis der Region. Die Strecke führt durch den Tagebau und die rekultivierten Landschaften. Zum Beginn der Ferien herrscht dann beim **Sommerleuchten am Indemann** ausgelassene Partystimmung auf der Goltsteinkuppe.

Im Juli locken **Märchenträume und Zoofest** in den Brückenkopf-Park in Jülich, während andernorts beim **Eschweiler Music Festival** internationale Top-Acts auf der Bühne stehen.

Mit dem **Inde-Chill-Out** gibt es in Eschweiler dienstags zudem einen entspannten Feierabendmarkt.

Herbst

Die **Kindermeile** in Linnich mit ihren vielen Mitmachaktionen und Spielständen zählt ebenso wie das **Parkfest mit Herbstmarkt** im Brückenkopf-Park in Jülich und der **Kürbismarkt** in Langerwehe zu den Veranstaltungshöhepunkten im September.

Sehenswert ist ab Oktober zudem das **Herbstleuchten** im Brückenkopf-Park – ein zauberhaftes Potpourri aus Licht, Figuren und Klang.

Winter

In der Adventszeit laden mehrere Weihnachtsmärkte zum Bummeln und gemütlichen Beisammensein ein. Vor allem der **Romantische Weihnachtsmarkt** auf Schloss Merode und der beliebte **Töpfermarkt** im Töpfereimuseum in Langerwehe locken viele Gäste von weit her.

Ein echtes Unikum ist der **Andreasmarkt** in Linnich, einer der letzten traditionellen Bauernmärkte Deutschlands. Seit 1571 findet er am ersten Montag im Dezember statt.

TIPP



Der Markt der Kunsthandwerkerinnen in Jülich

Seit fast 30 Jahren herrscht im Juni buntes Markttreiben auf dem Schlossplatz in Jülich: Rund 200 Kunsthandwerkerinnen aus ganz Deutschland präsentieren dann ausgefallene und hochwertige Unikate. Ob Handwerkliches, Schmückendes, Traditionelles oder Modernes – hier ist für alle, die Kunst und Handwerk lieben, etwas dabei.

» juelich.de/kunsthandwerkerinnenmarkt

Führungen im indeland

Das indeland-Erlebnisprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, mehr über den Wandel und die Sehenswürdigkeiten in der Region um den Tagebau Inden zu erfahren – von der Industriegeschichte bis hin zur Gestaltung der Zwischenlandschaft.

Bergbau und Renaturierung

Im indeland sind Landschaft und Kultur seit Jahrhunderten im Wandel. Die Gegend ist geprägt von der Braunkohle. Doch damit ist bald Schluss: Ab 2030 wird aus dem Tagebau ein riesiger See. So lange müssen Sie jedoch nicht warten!

Schon heute gibt es rund um den Tagebau und die ihm folgende Zwischenlandschaft viel Sehenswertes zu entdecken. Bei Führungen zu Themen wie „Was kommt nach der Braunkohle?“, „Gestern und heute im Westrevier“ oder „Verschwundene Orte im indeland“ erfahren Sie mehr über die Vergangenheit und die Zukunft dieser spannenden Region zwischen Aachen und Köln.



Die Inde im neuen Flussbett am Tagebau Inden

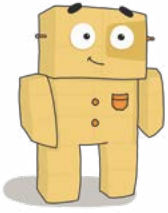


Radtour zur Laufenburg

Geschichte und Geschichten

Die Erlebnisführungen bieten vielfältige Möglichkeiten, verschiedene Orte und Sehenswürdigkeiten im indeland zu erkunden. Von Wanderungen und Spaziergängen durch die rekultivierten Landschaften über Radtouren zu Burgen und alten Gemäuern bis zu Kräuterwanderungen (siehe Kasten), bei denen man die Natur und ihre Schätze entdecken kann.

Nachtwächterführungen bieten eine einzigartige Möglichkeit, die Geschichte der Stadt Linnich bei Einbruch der Dunkelheit zu erleben und die Atmosphäre vergangener Zeiten zu spüren. Egal, ob Sie gerne aktiv sind oder einfach nur entspannen möchten, es gibt garantiert eine Tour, die Ihren Interessen entspricht!



Hits für Kids

Für Kinder gibt es eine Vielzahl von Freizeitangeboten, die nicht nur unterhaltsam, sondern auch lehrreich sind. Diese Aktivitäten umfassen Schnuppertage in der indeland-Imkerei, bei denen Kinder und Eltern die Gelegenheit haben, die Welt der Bienen kennenzulernen. Töpferkurse bieten eine kreative Möglichkeit, künstlerische Fähigkeiten zu entwickeln. Ein Besuch im Hühnerstall ist nicht nur für Tierliebhaber interessant, sondern bietet auch die Möglichkeit, mehr über die Haltung von Hühnern und ihre Bedürfnisse zu erfahren.

Bei den Ferien-Aktionen mit der „Kräuterhexe“ lernen Kinder mehr über heimische Kräuter und ihre Verwendung. Und schließlich bieten Führungen durch das Töpferei- und das Glasmalerei-Museum einen Einblick in die traditionsreiche Geschichte des Töpferhandwerks im indeland.



INFO

indeland Erlebnisprogramm

Das aktuelle indeland-Veranstaltungsverzeichnis ist kostenlos erhältlich beim indeland Tourismus e.V.

(Tel. 02421/22-108 4126, info@indeland-erleben.de) sowie am Indemann in Inden, im InfoCenter indeland in Langerwehe und in den örtlichen Tourist-Infos bzw. Rathäusern. Im Internet unter:

» indeland-erleben.de/tour-buchen



Unterwegs mit Ulrike Walgenbach



Ulrike Walgenbach hat sich einen Namen als „Kräuterhexe“ gemacht. Die Heil- und Wildkräuterpädagogin vermittelt vergessenes Wissen über alte Pflanzenschätze.

Welche Kräuter sind im indeland besonders häufig zu finden?

ULRIKE WALGENBACH: Spitzwegerich, Brennnesseln, Ackerschachtelhalm und Johanniskraut zählen zu den Kräuterarten, die wir in der Jülicher Bördlandschaft, etwa entlang der Wasserläufe, häufig vorfinden. Und natürlich der Löwenzahn, der fast überall wächst.

Was lässt sich mit den Kräutern anfangen?

ULRIKE WALGENBACH: Viele heimische Kräuter sind regionale Superfoods. Von der Wurzel bis zur Blüte lassen sie sich auf unterschiedliche Art und Weise in der Küche verarbeiten und zum Beispiel auch als Naturheilmittel nutzen.

Wann ist im indeland die beste Zeit zum Kräutersammeln?

ULRIKE WALGENBACH: Von April bis Oktober bringt jede Jahreszeit besondere Pflanzen hervor. Im Herbst gibt es zudem viele Früchte und Samen, die ähnlich wie Kräuter verwendet werden können. Bei den indeland-Kräuterwanderungen erfahren die Teilnehmenden, was es wann beim Sammeln und Verarbeiten der Kräuter zu beachten gilt.



WANDEL *hautnah* ERLEBEN

Das indeland ist die erste Region im Rheinischen Revier, die aus der Braunkohle aussteigt. Im Jahr 2029 gehen im Tagebau Inden die Lichter aus und aus der riesigen Grube wird ein See so groß wie der Tegernsee.



Der Indesee wird etwa so groß wie der Tegernsee. Bis 2060 soll er samt Marina, neuer Wohngebiete und Parkplätze fertig sein.

Puh, das ist ja höher als gedacht! Von unten aus betrachtet wirkt der 36 Meter hohe Indemann eigentlich nicht so groß. Doch im Innern sind es immerhin 216 Stufen bis ganz nach oben – wenn man nicht gleich den Aufzug auf die mittlere Hauptebene nimmt. Eine kleine Leibesübung ist den spektakulären Ausblick aber allemal wert. Folgen die Augen der Blickrichtung des Indemanns, schauen wir von hoch oben direkt in die riesige Braunkohlegrube. Wie klein die Schaufelradbagger aus der Ferne doch wirken! Dabei sind die Giganten des Tagebaus Inden immerhin 210 Meter lang und über 60 Meter hoch.



FOTOS: TOBIAS VOLLMER / EIFEL TOURISMAUS GMBH (LUFTBILD), DENNIS STRATMANN / KREIS DÜREN (AUSSICHT), GRÜNNETZPROJEKT E.V. (BLAUSTEINSEE)

Vom Indemann bietet sich ein toller Rundumblick auf den Tagebau und seine Umgebung. Auf mehreren Plattformen des Aussichtsturms finden sich Informationen über den Braunkohleabbau und die wechselvolle Geschichte dieses besonderen Ortes zwischen Aachen und Köln. Kaum vorstellbar: Die riesige Tagebaugrube wird ab 2030 mit Wasser gefüllt und dann zu einem großen See. Auf dem Indesee werden in zwanzig bis dreißig Jahren Segelboote fahren! Bis es so weit ist, gibt es hier eine spannende Zwischenlandschaft, in der sich der Wandel vom Tagebau zum See hautnah erleben lässt. Auf Rundwegen wird man ab circa 2035 durch die Randbereiche des Tagebaus streifen und mit dem langsam steigenden Wasserspiegel auch die Rückkehr der Natur beobachten können.

Zeitenwende in Inden

Seit 1954 haben sich die Bagger als „Dinosaurier des fossilen Energiezeitalters“ durch das Rheinische Revier gefressen und viele Millionen Tonnen Braunkohle gefördert. Sie dienen der Versorgung des Kraftwerks Weisweiler, das im Rücken des Indemanns steht. Jetzt nähern sich die Anlagen langsam ihrem wohlverdienten Ruhestand. Im April 2029 ist im alten „Westrevier“ Schluss mit der Braunkohleförderung. Im Tagebau Inden gehen dann die Lichter aus und für die Menschen im indeland beginnt ein neues Zeitalter.

Seit 1826 wird im Westen des Rheinischen Reviers Braunkohle abgebaut. Bei Brunnenbohrungen auf dem Rittergut von Freiherr Karl von Goltstein in Lucherberg war man sieben Jahre zuvor auf den Bodenschatz gestoßen. Die Goltsteinkuppe, auf der der Indemann heute steht, ist von 1959 bis 1962 als Abraumhalde der ehemaligen Goltstein-Grube entstanden.

Die Häuser, die am Fuße der Goltsteinkuppe stehen, gehören zu Inden/Altdorf. Der Ort ist relativ jung und erst 1999 im Zuge der Umsiedlung der Ortschaften Inden und Altdorf ent-



Der Blausteinsee ist ein Vorbild für den Indesee

standen. Heute werden etwa zwei Drittel des Gebiets von Inden vom Tagebau in Anspruch genommen. Will man in die östlichen Ortsteile der Gemeinde fahren, ist ein langer Umweg erforderlich. In Zukunft wird sich diese Distanz zumindest gefühlt wieder etwas verkürzen: Eine kleine Fähre soll dann die Goltsteinkuppe mit Schophoven am anderen Ufer verbinden.

Neues Naherholungsgebiet

Wie tiefgreifend sich das indeland mit der Zwischenlandschaft und dem Indesee verändern wird, lässt sich am nahen Blausteinsee erahnen. Er bildet das Zentrum eines großen Naherholungsgebiets, das auf dem Gebiet der ehemaligen Tagebaue Zukunft und Zukunft-West angelegt worden ist. Das Umfeld des Sees, der in den Jahren 1994 bis 2005 entstanden ist, zählt heute zu den beliebtesten Freizeitornten der Region. Hier können sich die Gäste bei verschiedenen Aktivitäten im Wasser austoben: Tauchen, Segeln, Kanufahren und Schwimmen. Rund um den See führen eine Skate-Strecke und ein „Historischer Pfad“. Zurück an der Seebühne bietet sich eine Pause bei einem erfrischenden Getränk auf der großen Außenterrasse an. Im Sommer ist hier vor allem an den Wochenenden viel los, wenn Familien und Badehungrige aus der Umgebung hier ihre Freizeit verbringen.

KIDS CORNER

Spiel und Spaß am Indemann

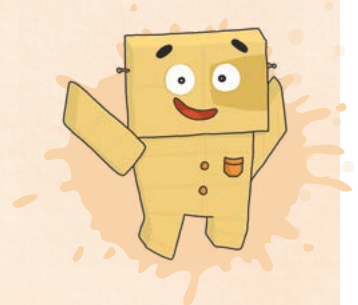
Auf der Goltsteinkuppe ist immer etwas los und rund um den Indemann wird für Kinder ganz schön viel geboten.

Welche Attraktionen kannst du hier entdecken? Und was gefällt dir hier besonders gut?

- Piratenspielplatz Minigolf
- Aussichtsturm Tagebaublick
- Fußballgolf Das leckere Eis!

Hierauf freue ich mich ganz besonders:

.....



Im Tagebau Inden gehen die Lichter aus und für die Menschen im indeland beginnt ein neues Zeitalter.



Wo heute noch eine karge Tagebaulandschaft ist, wird morgen die Natur zurückkehren (Bild links). Auf der Sophienhöhe, einer früheren Abraumhalde, haben viele Tiere und Pflanzen bereits ein neues Zuhause gefunden. Auf dem Naturerlebnispfad können Kinder die unterschiedlichen Arten entdecken (Bild oben).

Die Beliebtheit des Blausteinsees ist auf die gelungene Rekultivierung der Landschaft zurückzuführen. Wer sich für die Pflanzen- und Tierwelt interessiert, die hier in den vergangenen Jahren entstanden ist, erfährt im Naturhaus Rheinland der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft viel Wissenswertes. Zum Beispiel über die zahlreichen Wasservögel, die hier ein neues Zuhause gefunden haben.

Neues Leben auf der Sophienhöhe

Eine ganz ähnliche Entwicklung lässt sich auf der von 1978 bis 1990 entstandenen Sophienhöhe beobachten, die vom Indemann aus jenseits des Tagebaus in der Ferne auszumachen ist. Auch auf dieser Abraumhalde des Tagebaus Hambach kann sich die Natur heute bereits wieder zu neuem Leben entfalten. Auf einer Hochebene auf der Sophienhöhe soll es

in der Zukunft, ebenso wie am Indemann, ein Besuchs- und Informationszentrum geben. Durch den Indesee und ein neues regionales Radwegenetz werden all diese Orte dann miteinander verbunden sein.

Blick in die Zukunft

Die Städte und Gemeinden im indeland planen bereits seit mehr als 20 Jahren für die Zeit nach der Kohle. 2009 fiel auf Indener Initiative der politische Entschluss, den Tagebau nicht mit Abraum zu verfüllen, sondern in einen See zu verwandeln. Davon verspricht man sich einen größeren Nutzen für die regionale Wirtschaft. So wird nicht nur die Tourismus- und Freizeitwirtschaft profitieren, sondern die Lebensqualität in der gesamten Region wird sich deutlich verbessern. Das freut auch die Einheimischen, denn sie werden die Ersten



Auf der Sophienhöhe und rund um den Blausteinsee ist schon heute zu erahnen, wie sich die Region in Zukunft verändern wird.



Der Indesee im Jahr 2060. Bevor er seinen endgültigen Füllstand erhält, gibt es in den Uferbereichen eine spannende Zwischenlandschaft. Hier wird sich der Wandel vom Tagebau zum See aus der Nähe beobachten lassen.

sein, die die Zwischenlandschaft und den See genießen können. Läuft alles nach Plan, ist der Indesee im Jahr 2060 fertig und mit einer Fläche von rund 11,5 Quadratkilometern etwa so groß wie der Tegernsee in Bayern. Zusammen mit den Restseen der Tagebaue Hambach und Garzweiler, die ebenfalls 2030 schließen, wird er bis 2100 das Rheinische Seenland bilden.

Die Planungen für die Gestaltung des Indesees laufen auf Hochtouren. Die Entwicklungsgesellschaft indeland befasst sich gemeinsam mit den Städten und Gemeinden bereits intensiv mit der Konzeption von Rundwegen, Badestränden und Bootsanleger. Auch wenn manches auf den schicken Zukunftsbildern in Zukunft sicher anders aussehen wird, als man es sich aus heutiger Sicht vorstellt: Die Visualisierungen vermitteln eine Idee davon, wie sich die Aussicht vom Indemann in den nächsten Jahrzehnten verändern wird.

INFO

Aussichtspunkt Indemann

Einen spannenden Überblick über den Wandel rund um den Tagebau Inden gibt es vom 36 m hohen Indemann auf der Goltsteinkuppe bei Inden. Rund um den Aussichtsturm ist in den vergangenen Jahren ein beliebtes Freizeitzentrum mit Minigolf, Fußballgolf, Bungee-Trampolin und großem Piratenspielplatz entstanden. Im Restaurant Indemann 1 gibt es kühle Erfrischungen und eine Terrasse mit einem fantastischen Blick in die Tagebaulandschaft.

» indemann.de

ORTE DES WANDELS *ENTDECKEN*

Im indeland gibt es den Tagebau und noch viele weitere Orte, die als Ausflugsziel lohnen: Hier sind einige Ideen für eure Wochenend-Tour ins indeland. Wo fahrt ihr als Erstes hin?





Der Blausteinsee bietet viele Freizeitmöglichkeiten rund ums Wasser

Schwimmen und Segeln am Blausteinsee

Der Blausteinsee ist einer der großen Anziehungspunkte im Inland. Ob auf und im Wasser oder drumherum, hier steht das Sport- und Freizeitvergnügen im Vordergrund. Kaum zu glauben, aber dieser große Badesee bei Eschweiler war früher ein Braunkohletagebau. Er wurde erst Mitte der 1990er-Jahre angelegt und hat sich seither zu einem beliebten Naherholungsgebiet entwickelt. Ein Besuch des Blausteinsees ist wie ein Kurzurlaub vom Alltag – direkt vor der Haustür.

Direkt am See gibt es das Restaurant Seehaus 53 mit großer Terrasse. Auf der benachbarten Seebühne finden im Sommer regelmäßig Konzerte und andere Kulturveranstaltungen statt. Historische Wanderwege erinnern an die Dörfer, die dem Braunkohle-

tagebau weichen mussten. Promenaden und ausgedehnte Spiel- und Liegewiesen laden zur Entspannung ein. Sportlich gibt es rundum und auf dem See viele Möglichkeiten – von Segeln und Surfen über Tauchen bis hin zu Skaten, Reiten und Angeln.



Urlaubsfeeling am Badestrand

HIGHLIGHTS

- **Badestrand**
- **Liegewiesen**
- **Wassersport**
- **Seehaus 53**
- **Seebühne**

INFORMATIONEN

Zum Blaustein-See
52249 Eschweiler-Dürwiß
Tel: 02403 / 749 95 66

» www.blausteinsee.com

Spiel & Spaß im Brückenkopf-Park

HIGHLIGHTS

- **Parkanlage**
- **Zoo und Ponyreiten**
- **4 Spielplätze**
- **Floßteich**
- **Festungsanlage**
- **Energie-Erlebnis-Pavillon**
- **JUFA Hotel Jülich**
- **Wohnmobilstellplatz**

INFORMATIONEN

Brückenkopf-Park
Rurauenstraße 11
52428 Jülich
Tel: 02461/9795-0
» brueckenkopf-park.com

Tauchen Sie ein in vielfältige Naturlandschaften. Wald, Wiesen und Themengärten regen Ihre Sinne an. Das ehemalige Landesgartenschau-Gelände im Brückenkopf-Park Jülich begeistert die ganze Familie mit weitläufigen Gartenanlagen, vielen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten und interessanten Kunstobjekten. Im Zoo leben mehr als 400 Tiere wie Wölfe, Luchse, Erdmännchen und Stachelschweine. Besonders Kinder freuen sich auf die Ziegen im Streichelgehege.

Seinen Namen hat der populäre Freizeitpark übrigens vom napoleonischen Brückenkopf, der Teil der Wehranlagen der historischen Festungsstadt Jülich war. Unter fachkundiger Führung können Sie hier auf Zeitreise in die wechselvolle Geschichte der Stadt gehen.

Im Brückenkopf-Park finden regelmäßig Konzerte und Kulturveranstaltungen statt. Jedes Jahr im Juli gibt es hier die beliebten „Märchenträume“, bei denen überall im Park alte Sagen, Mythen und Überlieferungen vorgetragen werden. Im Oktober verwandeln die „Herbstlichter“ die Anlage in eine spektakulär illuminierte Flaniermeile.



Der Park war früher eine Festungsanlage



Hirsche und Rotwild ganz nah – im Brückenkopf-Park leben rund 400 Tiere

FOTOS: BILDARCHIV INDELAND (LUFTBILD), TOBIAS VOLLMER / EIFEL TOURISMUS GMBH (WILDPARK), INDUSTRYANDTRAVEL / SHUTTERSTOCK (FUSSBALLGOLF), DENNIS STRATMANN / KREIS DÜREN (MINIGOLF)



Auf 18 Fußballgolf-Bahnen können die Gäste am Indemann ihr Ballgefühl unter Beweis stellen

Freizeitparadies am Indemann

Der Standort des Indemanns ist die 143,5 Meter hohe Goltsteinkuppe. Doch hier befindet sich nicht nur das Wahrzeichen des indelands, sondern auf der durch den Abbau von Braunkohle entstandenen rekultivierten Abraumhalde bietet ein Freizeitzentrum Spaß und Aktivitäten für Groß und Klein.

Ein großer Abenteuerspielplatz mit einem Piratenschiff als Mittelpunkt lädt Kinder aller Altersklassen zum Spielen und Toben ein. Direkt am Fuße des Indemanns bieten außerdem Funsportarten wie Fußballgolf, Minigolf und ein Bungee-Trampolin die idealen Rahmenbedingungen für vergnügliche Nachmittage mit Freunden und Familie.

Abgerundet wird ein Tag auf der Goltsteinkuppe durch das gastronomische Angebot im Restaurant Indemann 1. In den Sommermonaten werden hier leckere Spei-

sen und kühle Getränke auf der großzügigen Sonnenterrasse mit spektakulärem Ausblick auf den Indemann und den Tagebau Inden serviert. Bei schlechtem Wetter lenken große Panoramafenster den Blick aus dem Innenraum der Gastronomie auf ebendiese beeindruckenden Landschaften.



Die Minigolfanlage zu Füßen des Indemanns verspricht klassischen Freizeitspaß für Jung und Alt

HIGHLIGHTS

- **Tagebau Inden**
- **Aussichtsturm Indemann**
- **Fußballgolf**
- **Minigolf**
- **Piratenspielplatz**
- **Wandern**
- **Wohnmobilstellplatz**

INFORMATIONEN

Indemann
Goltsteinkuppe
52459 Inden
Tel: 02465 / 300 48 18
» indemann.de



Früher ein wirtschaftlich bedeutender Fluss für die Region, lädt die Rur heute zum Wandern und Radfahren ein

HIGHLIGHTS

- **Alte Wehranlage an der Rur**
- **Rastplatz mit Erlebnisstation des RurUfer-Radwegs**

INFORMATIONEN

Anreise mit der Rurtalbahn bis Linnich Tetz Bahnhof.

Parkplatz in Jülich-Broich

an der L 253. Weiter

per Rad oder zu Fuß zum

Rurwehr, ca. 5 km.

» linnich.de

Auf Spurensuche entlang der Rur

Der Fluss Rur hat die regionale Wirtschaft seit je geprägt. In Linnich gab es Ende des 19. Jahrhunderts mehrere Mühlen, die durch Wasserkraft angetrieben wurden. Doch gab es Probleme, da die Wasserzufuhr unregelmäßig war.

Im Jahre 1874 wandten sich die Besitzer der an der Rur gelegenen Mühlen an Otto Intze, Professor für Baukonstruktion und Wasserbau an der Königlichen Rheinisch-Westfälischen Polytechnischen Schule (heute RWTH) in Aachen. Grund war, dass das aus Steinen, Holz und Geflecht bestehende Wehr am Wendepunkt der beiden Rurmäander zwischen Rurdorf und Linnich der Kraft des Wassers nicht mehr standhielt.

Otto Intze, von 1895 bis 1898 auch Rektor der Aachener Hochschule, entwarf das neue Rurdorfer Wehr als festen Staukörper quer zur Fließrichtung. Dadurch erhielt der links der Rur abgehende Mühlenteich wieder eine gleichmäßige Menge Wasser und die Arbeit der Mühlen war gesichert.

Im Zweiten Weltkrieg zerstört, wurde das Wehr von 1947 bis 1948 repariert. Doch statt der beiden Wehrköpfe wurde jetzt an beiden Uferseiten jeweils eine gerade Betonmauer gezogen und zusätzlich auf der linken Uferseite eine Fischtreppe errichtet. Direkt neben der unter Denkmalschutz stehenden Anlage gibt es heute einen Rastplatz für Radtouristen, die auf dem RurUfer-Radweg unterwegs sind.



Das Rurwehr sorgte dafür, dass die Linnicher Mühlen mit Wasser versorgt wurden

FOTOS: DENNIS STRATMANN / KREIS DÜREN (WILDWASSER & RURMÄANDER); DENNIS STRATMANN / GRÜNMETROPOLE E.V. (WEHR)

Naturschutzgebiet Rurmäander

HIGHLIGHTS

- **Ursprünglicher Flusslauf mit ungestörter Natur**
- **Historische Drieschlandschaft mit Feucht- und Weidegebieten**

INFORMATIONEN

Parkplatz in Jülich-Broich an der L 253. Weitere Informationen zum Naturschutzgebiet unter:
» biostation-dueren.de/schutzgebiete/

Natürliche, nicht von Menschenhand veränderte Flussläufe sind selten geworden. Wer einen solchen Verlauf erleben möchte, kann dies zwischen den Städten Jülich und Linnich: Eingerahmt von den Ortschaften Barmen, Floßdorf, Tetz und Broich liegt ein faszinierendes Naturschutzgebiet. Flora und Fauna können sich hier ungestört entfalten, denn hier bildet die Rur den einzig verbliebenen Flusslauf in Nordrhein-Westfalen, der noch in seinem ursprünglichen Bett liegt.

Ein Rundweg führt durch das Naturschutzgebiet Drieschlandschaft zwischen Jülich und Linnich

Das Naturdenkmal ist Teil des einmaligen Landschaftsschutzgebiets Drieschlandschaft. Diese Schutzzone wurde mit dem Ziel eingerichtet, die Allmende, den natürlichen Rurverlauf, die Feuchtgebiete und die Altarme des Flusses zu erhalten. Die historischen Drieschflächen sollen durch naturverträgliche Beweidung bewahrt werden.

Um die Natur nicht zu stören, dürfen die zu beiden Uferseiten der Rur verlaufenden Wege nicht verlassen werden.



Drei Länder Ein Fluss

Der RurUfer-Radweg

rurufer-radweg.de



Geschichten der Rur entdecken!

Kunst & Kultur

STARKE BURGEN, SPANNENDE MUSEEN

*Auf den Spuren vergangener Zeiten wandeln,
Kunst und Kultur entdecken*



Wohnsitze von Rittern, Residenzen von Adeligen und einzigartige Festungen – neben den landschaftlichen Highlights, wie der Sophienhöhe, dem Blausteinsee, der Goltsteinkuppe oder den vielen Radrouten hat das indeland auch ein großes Repertoire an geschichtlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten im Angebot. Überall im indeland finden sich Burgen und Museen, die dazu einladen, die Geschichte der Gegend zu entdecken. Freut euch auf historische und architektonische Leckerbissen!

In der Welt von Rittern, Herzögen und Prinzen

Prinzen im indeland? Die gibt es tatsächlich, und zwar nicht nur zur fünften Jahreszeit mit Alaaf und Kamelle. Das **Schloss Merode** in Langerwehe ist tatsächlich noch heute im Besitz der Prinzen von Merode. Ursprünglich eine zweiteilige Wasserburg, geht die Renaissance-Architektur des Schlosses auf den Feldmarschall Johannes Philipp Eugen Reichsgraf von und zu Merode und Marquis de Westerlo (1674–1732) zurück. Im romantisch schönen Schlosspark finden regelmäßig Open-Air-Veranstaltungen statt, darunter Opernabende, British-Lifestyle-Events und der beliebte Weihnachtsmarkt. Das Schloss selbst ist im Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.

Starke Festungsmauern, italienische Architektur

Wer sich für starke Festungsmauern und Bollwerke begeistert, dem ist die **Zitadelle Jülich** zu empfehlen. Nach dem Stadtbrand von 1547 beauftragte Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg den italienischen Architekten Alessandro Pasqualini damit, eine neue Residenz samt einer bastionierten Fes-



tungsanlage zu errichten. Die 90.000 Quadratmeter große Zitadelle ist ein bedeutendes Beispiel der Hochrenaissance in Deutschland und heute ein Baudenkmal von europäischem Rang. Im historischen Kellergewölbe befindet sich ein Museum, in dem sich die Jülicher Geschichte von der Römerzeit über Mittelalter und Neuzeit bis heute verfolgen lässt.

Um in den Fußstapfen von Herzögen zu wandeln, muss man die **Laufenburg** in Langerwehe besuchen: Mit den vier Ecktürmen und der Ringmauer ist das Gemäuer, das im 12. Jahrhundert von den Herzögen von Limburg errichtet wurde, der Inbegriff einer Festung.

Ob imposante Festungsanlagen wie die Zitadelle in Jülich (linke Seite), ehemalige Rittergüter wie die Laufenburg (ganz oben), Burg Obbendorf (oben links) oder adeliger Glanz, wie es Schloss Merode (oben rechts) verströmt – die alten Gemäuer im indeland atmen Geschichte.

FOTOS: DENNIS STRATMANN / KREIS DÜREN (ZITADELLE), PAUL MEIXNER / WASSERBURGEN-ROUTE (LAUFENBURG, BURG OBBENDORF), KAI PFLAUME / VERWALTUNG SCHLOSS MERODE (SCHLOSS MERODE)



Jülicher Löwe – Symbol der Stärke und Macht

Auf den Wappenbannern, die früher in der Region hingen, war oft ein schreitender, schwarzer Löwe mit roter Zunge und roten Krallen vor goldenem Hintergrund zu sehen. Der „Jülicher Löwe“ findet sich bis heute im Wappen vieler Städte und Gemeinden im Gebiet des ehemaligen Herzogtums Jülich. Das Symbol geht zurück auf Wilhelm I. (1142–1176), den ersten Grafen von Jülich. Er führte ein Wappen mit dem Löwen im Schilde, um seine Stärke, Tapferkeit und seinen Herrschaftsanspruch zu demonstrieren.

TIPP



Kunsthandwerk verschenken

Ein handgetöpfter Milchkrug oder Brottopf ist ein wunderbares Mitbringsel aus dem indeland. Einkaufsmöglichkeiten gibt es im Shop des Töpferiemuseums und dem Ladengeschäft der Töpferei Langerwehe.

- » toepfereimuseum.de
- » toepferei-langerwehe.de

Ob Festung, Burg oder Schloss – im indeland gibt es unzählige Gebäude zu entdecken, die in eine frühere Zeit entführen und etwas über die wechselvolle Geschichte der Region erzählen. Neben Residenzen von Rittern, Prinzen und Herzögen finden sich im indeland auch einzigartige Museen. Glasmalerei, Töpfern oder Bergbau – Kunst und Geschichte gehen in der Region Hand in Hand.

In Erinnerung an den Steinkohlebergbau, der das indeland vor dem Braunkohleabbau geprägt hat, findet sich in Aldenhoven das **Bergbaumuseum**. In den liebevoll dekorierten Räumlichkeiten kann man in die Zeit

unter Tage eintauchen, die die Entwicklung der Gemeinde und der Region maßgeblich mit beeinflusst hat: Glück auf!

Eine ebenfalls lange und traditionsreiche Geschichte hat das Töpferhandwerk im indeland. In Langerwehe können Besucher die mehr als 1.000 Jahre lange Geschichte im **Töpferiemuseum** entdecken. Neben der Darstellung der Arbeitswelt der Töpferinnen und Töpfer kann in der angrenzenden Werkstatt auch selbst Hand angelegt werden. Am ersten Adventswochenende lädt das Museum zu einem großen Töpfermarkt ein, der weit über die Grenzen der Region bekannt ist.



Im Töpferiemuseum in Langerwehe (oben) und im Bergbaumuseum in Aldenhoven (links) erfahren Besucherinnen und Besucher mehr über die früheren wirtschaftlichen Wurzeln der Region.

FOTOS: TÖPFEREI LANGERWEHE KUCKERTZ & BERNERTZ GMBH (TÖPFER), TOBIAS VOLLMEYER / EIFEL TOURISMUS GMBH (TÖPFEREI-MUSEUM, BERGBAUMUSEUM, GRUBENBAHN, GLASMALEREI-MUSEUM), DANIEL ALBRECHT / INDELAND GMBH (GLASFENSTER)

Das Kunsthandwerk wird auch in Linnich großgeschrieben. In der Stadt an der Rur befindet sich Deutschlands einziges **Museum für Glasmalerei** mit dem Schwerpunkt der Glasmalerei des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Auf sieben lichtdurchfluteten Ebenen mit insgesamt 1.400 Quadratmetern Ausstellungsfläche lassen sich die faszinierenden Details der überraschend vielfältigen Glaskunst genießen. In der museumseigenen Glasereiwerkstatt können Besucherinnen und Besucher unterschiedliche Techniken der Glasmalerei ausprobieren und Glasperlen herstellen.

Kunsthandwerk trifft Brauchtum

Im indeland ist nicht nur das traditionelle Kunsthandwerk lebendig, sondern auch das Brauchtum wird von unzähligen Vereinen gepflegt. Während der fünften Jahreszeit kommen bis zu 300.000 „Jecke“ in die Karnevalshochburg Eschweiler. Wer die Zeit zwischen den Sessions überbrücken möchte, ist im **Karnevalsmuseum** herzlich willkommen. Hier werden mehr als 150 Jahre gelebtes Brauchtum vorgestellt. Ob Alaaf, Glück auf oder Kunsthandwerk – das Spektrum der Region ist umfangreich.



Die Stadt Linnich ist ein Zentrum der Glasmalerei in Deutschland

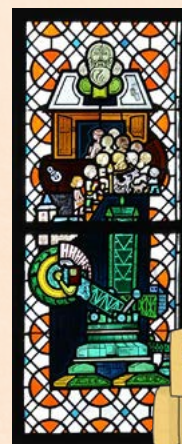
KIDS CORNER

Kunstwerke aus buntem Glas

Das Foto rechts zeigt ein Detail aus einem Fenster der Kirche in Inden-Schophoven. Dargestellt ist unter anderem eine Gruppe von Menschen mit Tieren und ein Schaufelradbagger aus dem Tagebau.

Weißt du, wie solche Kirchenfenster hergestellt werden?

- Die Farben werden mit einem Pinsel auf das Glas gemalt und dann in einem Ofen eingebrannt.
- Die Fenster werden von außen mit einem Beamer angestrahlt.
- Farbige Glasstücke werden wie ein Puzzle zusammengefügt und fest miteinander verbunden.





FOTOS: NONAME_13/PIXABAY (SCHLOSS MERODE), BILDARCHIV SCHLOSS MERODE (STICH), GUY VAN GRINSVEN / STUDIOPRESS BV / COURTESY PRINZ VON MERODE (FAMILIE), VERWALTUNG SCHLOSS MERODE (WAPPEN)

ZU GAST IM SCHLOSS MERODE

Das Schloss Merode zählt zu den beeindruckendsten Herrschaftssitzen in der Region und ist tatsächlich noch heute im Besitz der Prinzen von Merode.

Wer im späten Mittelalter auf dem Weg zum Wallfahrtsort Kornelimünster bei Aachen war, erreichte kurz vor dem Ziel das Kloster Schwarzenbroich. Die Anlage im Meroder Wald war ein Anlaufpunkt für Pilger und Kranke. Gegründet wurde es durch Werner V. von Merode im 14. Jahrhundert.

Heute erinnern nur noch einige Kloster-ruinen im Wald an die bewegte Geschichte. Die Familie von Merode, die 1174 erstmals erwähnt wird, prägt das Leben in der Region allerdings noch heute und blickt inzwischen auf eine 850-jährige Geschichte zurück. Seit Kaiser Friedrich Barbarossa im späten 12. Jahrhundert den Reichsdienstmann Werner I. mit der Verwaltung des königlichen Hofguts zu Echtz betraute, ist die Familie hier ansässig. Werner

Schloss Merode

ließ zwischen der von der Rur durchflossenen fruchtbaren Lößplatte und den bewaldeten Eifelausläufern einen Sitz auf einer Rodung anlegen – eben dort, wo sich heute das Schloss befindet. Der Name Merode geht wohl zurück auf die lateinischen und mittelhochdeutschen Begriffe „de rode“ und „vom deme rode“.

Schloss Merode zählt zu den schönsten Wasserschlössern im Rheinland

Die „Herrschaft Merode“ entwickelte sich bis zum 13. Jahrhundert und umfasste damals die Dörfer Echtz, Geich, Obergeich, Konzen-dorf, Schlich, D'horn und Merode. In diese Zeit fällt auch die Klostergründung durch Werner V. Im Jahre 1473 wird Johann I. von Merode von Kaiser Friedrich III. in den Reichsfreiherrenstand erhoben. Sein Nachfolger Johann V. gelangt durch Heirat an den Besitz der Herrschaft Westerloo, Provinz Antwerpen, und wird somit zum Begründer der heute noch auf Schloss Merode wohnenden Adelslinie „von Merode-Westerloo“.

Durch den Einmarsch französischer Revolutionstruppen 1794 endete die Verfassung in der Herrschaft Merode und damit auch die Hörigkeit der Bauernschaft. Die dem Schloss zugeschriebenen Ländereien wurden nun an die Landwirte der Herrschaft verpachtet. In den Jahren 1901 bis 1903 wurden umfangreiche Erneuerungsarbeiten am Schloss vorgenommen. Der Südflügel und der Torbau wurden neu gestaltet, die Vorburg abgerissen.

1929 wurden die Reichsgrafen von Merode durch das belgische Königshaus in den Fürstenstand erhoben. Zu dieser Zeit gehörte das Schloss mit seinen aus verschiedenen Epochen stammenden Bauelementen –



„so viele Fenster als Tage, so viele Zimmer als Wochen, so viele Türme als Monate im Jahr“ – zu den schönsten Wasserschlössern des Rheinlands.

Im Zweiten Weltkrieg lag Merode unter schwerem Artilleriebeschuss. Schloss und Ortschaft wurden bis Dezember 1944 nahezu komplett zerstört. Der Wiederaufbau des Schlosses zog sich über zwanzig Jahre, wobei auf den Aufbau des Nordwestturms und einen Großteil des Nordflügels verzichtet wurde. Im Juni 2000 ereilte den einstigen Herrschaftssitz dann der nächste Schicksalsschlag: Ein Feuer zerstörte einen Großteil der Räume. Auch gut zwei Jahrzehnte später ist der Wiederaufbau noch immer nicht abgeschlossen.

Trotz seiner wechselvollen Geschichte ist das Schloss heute wieder ein lebendiger Ort der Begegnung. Seit 2009 finden verschiedene Veranstaltungen wie Open-Air-Konzerte, Garten-Lifestyle-Tage und der weit über die Region hinaus bekannte „Romantische Weihnachtsmarkt“ statt. Prinz und Prinzessin von Merode, die mit ihrer Familie das Schloss bewohnen und unterhalten, fördern eine Vielzahl von gemeinnützigen Aktivitäten und unterstützen soziale Projekte.



DAS WAPPEN
VON MERODE

»So viele Fenster als Tage, so viele Zimmer als Wochen, so viele Türme als Monate im Jahr.«

Albert-Henri Prinz von Merode lebt mit seiner Familie auf Schloss Merode (Bild links). Der Stich aus der Sammlung Alexander Duncker lässt erahnen, wie prachtvoll das 1944 und 2000 weitgehend zerstörte Schloss schon im 19. Jahrhundert war (Bild ganz links).

Informationen zu den Veranstaltungen im Schlosspark unter schlossmerode.de und weihnachtsmarkt-merode.de. Das Schloss selbst kann nicht besichtigt werden.

Unterwegs

ROUTEN DURCHS INDELAND

Lust auf eine Spritztour durchs indeland?

Unsere Rad- und Wanderrouten führen euch zu den spannendsten Orten!

Mehr Routen durchs indeland gibt's im Internet unter:

www.indeland-erleben.de/routen

Rund um Tagebau und Renaturierung

Diese Rundtour führt um den Tagebau Inden und gibt Einblick in die Renaturierungsmaßnahmen des Indetals. Die knapp 37 Kilometer lange Strecke folgt ein kurzes Stück der Rur bei Jülich und passiert unter anderem den Lucherberger See. Eine Rast lässt sich gut mit einem Abstecher zum Indemann verbinden, der dortige Piratenspielfeld und die Fußballgolfanlage sind nicht nur für Kinder spannend.

Die Route führt einmal rund um den zukünftigen Indensee, der mit einer Uferlänge von 14 Kilometern und einer Tiefe von 180 Metern beträchtliche Ausmaße annehmen wird. Drei Aussichtspunkte laden zu einer Rast ein.



FOTOS: DENNIS STRATMANN / KREIS DÜREN (WANDERUNG, AUSSICHTSPUNKT), BASISDATEN (C) OPENSTREETMAP, MITWIRKUNDE / KARTOGRAFIE (C) GRENEMAPS.DE (KARTEN), PAUL MEKKER / WASSERBURGENROUTE (LAUFENBURG), BERGBAUMUSEUM ALDENHOVEN (GRÜBENBAHN)

Schloss- und Höhenroute am Rand der Eifel

Neben dem Schloss Merode und der Laufenburg hat die rund 17 Kilometer lange Tour noch einiges mehr in petto: Das Töpfereimuseum, das sich in Langerwehe befindet, Start- und Endpunkt der Tour, gibt Einblicke in die Arbeitswelt der Töpfer. Die Route führt anschließend am Kloster Wenau, an der Alten Kirche auf dem Rymelsberg und der römisch-katholischen Nikolauskapelle vorbei. Die Strecke ist meist flach mit kleinen Steigungen – falls man sich für Abstecher zur Laufenburg und zum Schloss Merode entscheidet.



Die Nähe zur Eifel und mehrere Burgen machen die Umgebung von Langerwehe zu einem attraktiven Wander- und Radfahrgebiet.

Langerwehe ist das Tor zur Urlaubs- und Erholungsregion Rureifel mit vielen Rundwegen und Klettermöglichkeiten.

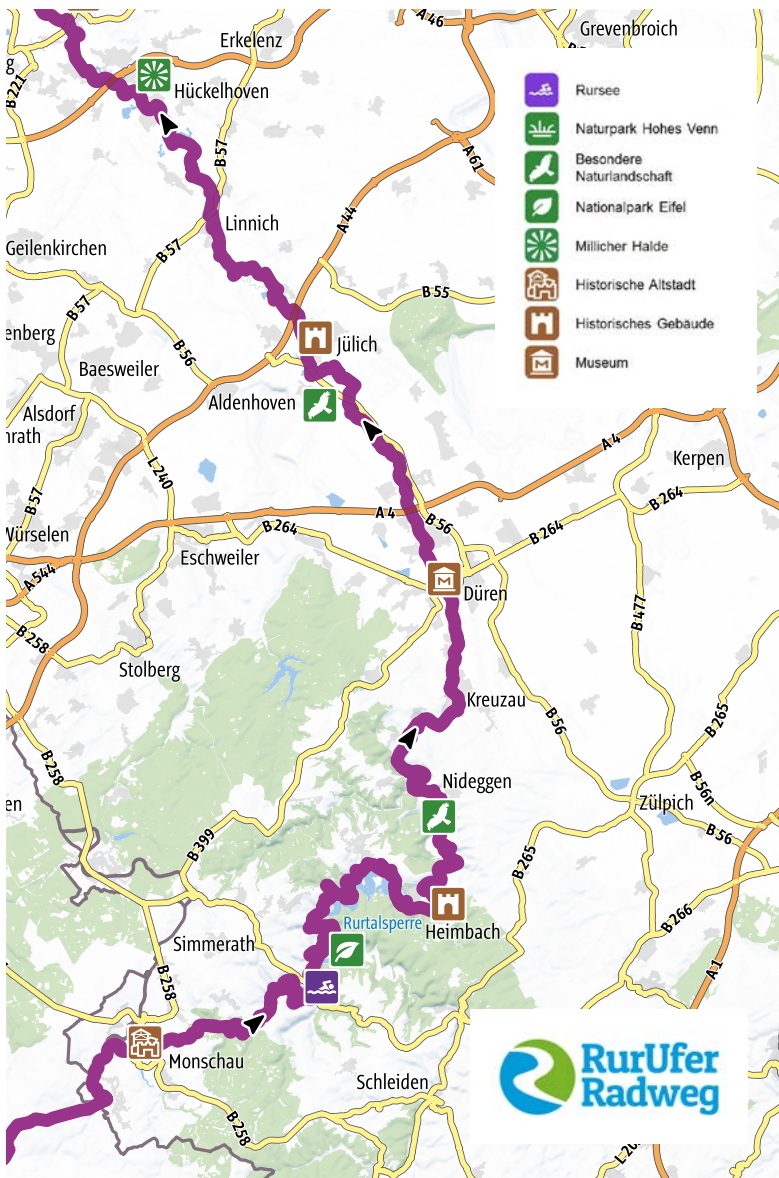


Blick ins Bergbaumuseum: Von 1938 bis 1992 waren der Steinkohlebergbau und die Zeche „Emil Mayrisch“ der größte Arbeitgeber in Aldenhoven.



Denkmal-Route im nördlichen Inndeland

Vorbei an der Wasserburanlage Burg Engelsdorf in Aldenhoven gelangt man auf dieser Strecke zum Bergbaumuseum Aldenhoven, wo sich ein wichtiger Teil der Geschichte des Inndelands erleben lässt: der Bergbau. In einer ehemaligen Klosterkapelle werden verschiedene Ausstellungen zum Thema dargeboten. Ein weiteres Highlight auf der Tour von rund 16 Kilometern ist die Deutschordenskommende Siersdorf, die Ruine eines Herrenhauses aus der Renaissance. 600 Jahre lang diente die Anlage als Verwaltungssitz und Residenz für die Ritter des Deutschen Ordens.



RurUfer-Radweg

Ein Teil des RurUfer-Radwegs, der entlang der Rur von der Quelle im Hohen Venn bei Botrange in Belgien bis zur Mündung in die Maas bei Roermond in den Niederlanden führt, liegt im indeland. Genau genommen sind es 35 der insgesamt 180 Kilometer, die durch die Landschaft entlang des Flusses gehen. Nicht nur die Geschichte des Wassers wird auf dieser Tour lebendig. Teilstrecken lassen sich individuell als Tagesausflüge gestalten, und die Städte und Orte auf dem Weg, wie beispielsweise die historische Festungsstadt Jülich oder die Baudenkmäler in Linnich, lassen sich bei einer Rast erkunden.

» rurufer-radweg.de



Von der Quelle im Hohen Venn bis zur Mündung in Roermond führt der RurUfer-Radweg auch durch die abwechslungsreichen Naturräume des indelandes.

FOTOS: BASISDATEN (C) OPENSTREETMAP-MITWIRKUNDE / KARTOGRAFIE (C) GREBENMAPS.DE (KARTE), DENNIS STRATMANN / KREIS DÜREN (PAAR), RURUFER-RADWEG (HERZOG-ILLUSTRATION), GEMEINDE NIEDERZIER (WASSERBURG)

KIDS CORNER

Was sind denn das am RurUfer-Radweg für Figuren?

Im indeland werden an vier Rast- und Erlebnisstationen die Erzählungen von Zeitzeugen wieder lebendig. Weißt du, wer die Person rechts ist und wo du mehr über ihre Geschichte erfahren kannst?



Weißt du, wer ich bin?

- König Gustav von Schweden
- Herzog Wilhelm aus Jülich
- Graf Dracula aus Transsilvanien

STADTFÜHRUNGEN



LERNEN SIE DIE STADT DES PAPIERS MIT ALL IHREN FACETTEN KENNEN — ZU FUSS ODER PER RAD.

Die Stadtführungen finden das ganze Jahr über zu festen Terminen statt und können als Gruppenbuchung auch zu individuellen Terminen gebucht werden. Tickets erhalten Sie im iPUNKT am Markt 6 oder online unter www.eventim.de

Alle Führungsthemen erfahren Sie unter: www.dueren-tourismus.info

ÖFFENTLICHE
STADTFÜHRUNGEN &
INDIVIDUELLE
GRUPPENFÜHRUNGEN



Wasserburgen-Route

Auf 470 Kilometern führt diese Route am Rande der Eifel und der Kölner Bucht durch die wasserburgenreichste Region Europas. Das Wasserschloss Hambach, Burg Obbendorf oder die Wasserburg Niederzier (Bild oben) gehören genauso zu den Sehenswürdigkeiten entlang des Wegs wie die Zitadelle Jülich.

» die-wasserburgen-route.de



Eifel Tourismus GmbH, Tobias Voltmer

RUREIFEL

ERLEBNISSE FÜR GROß UND KLEIN!

rureifel-tourismus.de



Foto: © Eifel Tourismus GmbH - Dominik Ketz / Shapelfruit AG

COUNTDOWN IM REVIER

Nicht nur im Tagebau Inden, sondern auch in den anderen beiden Tagebauen im Rheinischen Revier lassen sich noch riesige Schaufelradbagger bestaunen. Ab 2030 entsteht hier eine attraktive Seenlandschaft.

Im Rheinischen Revier wird bereits seit dem 18. Jahrhundert Braunkohle abgebaut. Seit Mitte der 1950er-Jahre konzentriert sich die Förderung auf die drei Tagebaue Inden, Hambach und Garzweiler. Viele der Flächen im Umkreis wurden bereits rekultiviert. Der Wandel ist im Revier allgegenwärtig.

Neu entstanden ist so etwa der Blausteinsee bei Eschweiler, der bereits einen Vorgeschmack auf das Rheinische Seenland vermittelt. Die drei Tagebauseen Inden, Hambach und Garzweiler werden allerdings deutlich größer sein. In der Zukunft wird es hier Informationszentren geben, in denen sich Besucherinnen und Besucher über die Geschichte des Bergbaus und der Energieerzeugung im Rheinland informieren können.

Sie wollen einmal von oben in einen Tagebau schauen? Dann auf nach Jüchen. Dort ragt der **Skywalk** 14 Meter in die Grube des Tagebaus Garzweiler hinein. Am Rand des Tagebaus Hambach findet sich das Forum **:terra nova**. Das Haus, dessen Fassade die Farbigkeit der Erdschichten nachzeichnet, ist mit seiner Außengastronomie und der benachbarten Fußballgolfanlage ein beliebtes Ausflugsziel.



TIPPS

Hier erfahren Sie mehr über die Energierregion Rheinisches Revier:

Erlebnismuseum Energeticon

Spannendes Museum zur Energiewende auf dem Gelände eines ehemaligen Bergwerks in Alsdorf.

» energeticon.de

Forum :terra nova

Aussichtspunkt und Gastronomie am Tagebau Hambach.

» forumterranova.de

Aussichtspunkt Skywalk

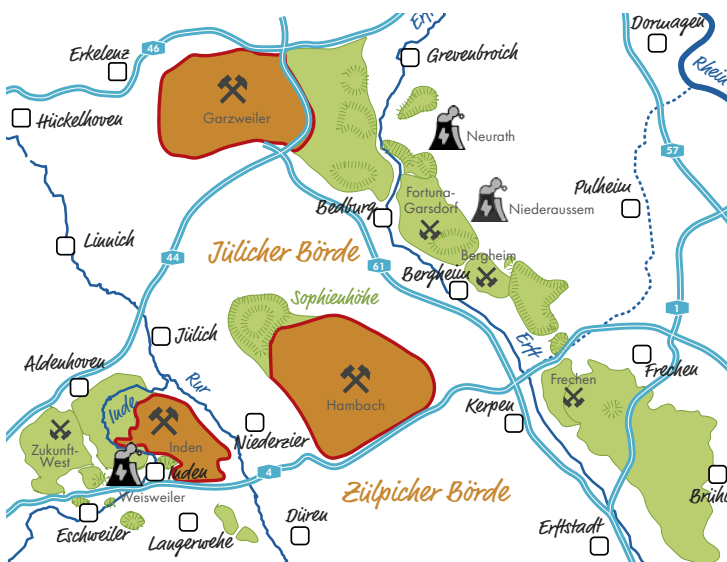
Spektakulärer Blick in den Tagebau Garzweiler (Bild oben).

» www.rwe.com/nachbarschaft/rwe-erleben/

Naturerlebnis Sophienhöhe

Rekultivierte Abraumhalde des Tagebaus Hambach.

» forschungstellerekultivierung.de



Verschwundene Orte im Inndeland

Fast 100 Jahre Braunkohletagebau haben im Inndeland tiefe Spuren hinterlassen. 13 Ortschaften mussten den Tagebauen „Zukunft West“, „Inden I“ und „Inden II“ weichen. Inden, Altdorf und Pier zählten zu den letzten Dörfern, die von ihren Bewohnerinnen und Bewohnern verlassen wurden. Die Menschen zerstreuten sich in alle Himmelsrichtungen. Viele ließen sich in neuen Siedlungen nieder, die in der Nähe entstanden sind. Ihre Erzählungen und Geschichten sind bewegende Zeitdokumente aus einer Epoche, die im Inndeland in wenigen Jahren enden wird.

Stephan Laven, Dagmar Leonards und Richard Simons haben die alten Orte noch als intakte Dörfer kennengelernt. Alle drei berichten im Rahmen der Inndeland-Erlebnisführungen von ihren persönlichen Erlebnissen und Eindrücken, vom Abschied und vom Neuanfang.



Der heimatverbundene Elektrotechniker **Stephan Laven** musste wegen des Tagebaus seinen Heimatort verlassen. Heute lebt er gerne in Inden/Altdorf, das in den 90er-Jahren als neues Ortszentrum der Gemeinde Inden zwischen den Dörfern Frenz, Lamersdorf und Lucherberg errichtet wurde.



Richard Simons hat die Umsiedlung von Alt-Pier nach Neu-Pier aus der Nachbarschaft erlebt. Bei einem Vortrag, einem Spaziergang und einer Radtour zeichnet er die wechselvolle Geschichte des Dorfes und seiner Bewohnerinnen und Bewohner nach.



Die Architektin **Dagmar Leonards** befasst sich seit 2005 beruflich mit dem Thema Umsiedlungen. In Inden/Altdorf geht sie auf Spurensuche nach den Dörfern, die dem Tagebau weichen mussten.



Unterwegs mit Kerstin Schierhold

Kerstin Schierhold ist promovierte Archäologin und arbeitet für das Projekt „geSCHICHTEN Rheinisches Revier“ des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Gemeinsam mit ihrem Team möchte sie dokumentieren, wie die Menschen die vielen Umbrüche im Rheinischen Revier bewältigt haben.

Was ist das Ziel von geSCHICHTEN?

KERSTIN SCHIERHOLD: Das Projekt lässt die Menschen aus der Region selbst erzählen, wie sie den Strukturwandel erleben und was für sie das kulturelle Erbe des Rheinischen Reviers ausmacht. Das kann etwa ein Objekt, ein Verein oder ein Haus sein. Diese Geschichten geben in Summe dann Einblicke in die Vielschichtigkeit der ganzen Region.

Wo werden diese Geschichten gesammelt?

KERSTIN SCHIERHOLD: Zunächst einmal auf unserer Online-Plattform. Eine Teilaufgabe des Projekts besteht aber auch darin, die Ausstellungen für die geplanten Besuchszentren in Inden, Hambach und Garzweiler im Austausch mit den Menschen vor Ort zu konzipieren. Gut möglich also, dass einige geSCHICHTEN auch hier wiederzufinden sein werden.

Welche Rolle spielt der LVR für das Projekt im Rheinischen Revier?

KERSTIN SCHIERHOLD: Der LVR betreibt bereits seit vielen Jahren Ausgrabungen und Forschungen in der Region – von der Steinzeit über die Römerzeit und das Mittelalter, die französische Besatzung und die industrielle Revolution bis hin zum Braunkohletagebau. Wir wissen daher, dass der aktuelle Strukturwandel, den der LVR nun begleitet, nicht der erste Umbruch für die Menschen im Rheinischen Revier ist.

» geschichten-rheinisches-revier.lvr.de





Entdecke das große indeland-Wimmelbuch!

Stöbere in unserem Onlineshop!

Ihr wollt den Wandel im indeland mit nach Hause nehmen? Dann bestellt euch gleich unsere bunten Wimmel-Produkte. Ob Kaffeebecher, Frühstücksbretchen, Buntstifte, Ausmal-Sets, Stofftaschen oder gleich das große Wimmelbuch – in unserem Onlineshop finden sich diese und viele andere attraktive Produkte. Schaut doch mal vorbei!

Alle Produkte unter:

» www.indeland-erleben.de/shop

Impressum

indeland erleben – Natur & Kultur im Wandel
Das Magazin des indeland Tourismus e. V.

Ausgabe 2023

Herausgeber: indeland Tourismus e. V.

Bismarckstr. 16, 52351 Düren

Verantw.: Sabine Spohrer

Redaktion und Produktion: Editos GmbH

Grafik und Layout:

Mareike Rabe / www.mareike-rabe.de

Illustration Indemann:

Lena Kulla / www.lenakulla.net

Druck: Porschen & Bergsch, Merzenich

© 2023 indeland Tourismus e. V.

Alle Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Auszüge dürfen nur mit Genehmigung des indeland Tourismus e.V. wiedergegeben werden.



Wohnmobil-Stellplätze im indeland

Mit Wohnmobil oder Camper lässt sich der Wandel im indeland naturnah erfahren und erleben. Die Stellplätze in Inden, Jülich und Linnich sind der ideale Ausgangspunkt für eure Entdeckertour durch die Region. In unserem Flyer „Wohnmobil-stellplätze im indeland“ findet ihr Informationen rund um euren Stopover im indeland.

Weitere Infos unter:

» www.indeland-erleben.de/wohnmobil-stellplatze



indeland – erleben und gestalten

Unsere Region bietet unverwechselbare Eigenarten, voller Geschichte und Geschichten. Hier bringen wir uns ein, um unsere Heimat gemeinsam und vorausschauend für alle Bereiche des Lebens zukunftsgerecht zu gestalten.

www.indeland.de

 **indeland**
ich. see. zukunft.



Entspannt unterwegs. Sicher finanziert.

Autokredit auf Nummer Sparkasse.

Mit uns finanzieren Sie Ihr Traumauto schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Jetzt Kredit sichern unter [sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Düren